

Romantik (1798 – 1835)

Joseph von Eichendorff (1788-1875)

Neue Liebe

Herz, mein Herz, warum so fröhlich,
So voll Unruh und zerstreut,
Als käm über Berge selig
Schon die schöne Frühlingszeit?

- 5 Weil ein liebes Mädchen wieder
Herzlich an dein Herz sich drückt,
Schaust du fröhlich auf und nieder,
Erd und Himmel dich erquickt.

- Und ich hab die Fenster offen,
10 Neu zieh in die Welt hinein
Altes Bangen, altes Hoffen!
Frühling, Frühling soll es sein

Der Blick

Schaust Du mich aus Deinen Augen
lächelnd wie aus Himmeln an,
fühl' ich wohl, daß keine Lippe
solche Sprache führen kann.

- 5 Könnte sie's auch wörtlich sagen
was dem Herzen tief entquillt,
still den Augen aufgetragen
wird es süßer nur erfüllt.

- Und ich seh' des Himmels Quelle,
10 die mir lang verschlossen war,
wie sie bricht in reinster Helle
aus dem reinsten Augenpaar.

- Und ich öffne still im Herzen
14 alles, alles diesem Blick.
Und den Abgrund meiner Schmerzen
füllt er strömend aus mit Glück

Ludwig Uhland (1787 – 1862)

Die Zufriedenen

Ich saß bei der Linde
Mit meinem trauten Kinde,
Wir saßen Hand in Hand;
Kein Blättchen rauscht' im Winde,
5 Die Sonne schien gelinde
Herab auf's stille Land.

Wir saßen ganz verschwiegen,
Mit innigem Vergnügen,
Das Herz kaum merlich schlug.
10 Was sollten wir auch sagen?
Was konnten wir uns fragen?
Wir wußten ja genug.

Es mocht' uns nichts mehr fehlen,
Kein Sehnen konnt' uns quälen,
15 Nichts Liebes war uns fern.
Aus lieben Aug' ein Grüßen,
Vom lieben Mund ein Küssen
Gab eins dem andern gern..

Friedrich Rückert (1788 – 1866)

Du meine Seele

Du meine Seele, du mein Herz,
Du meine Wonn', o du mein Schmerz,
Du meine Welt, in der ich lebe,
Mein Himmel du, darein ich schwebe,
5 O du mein Grab, in das hinab
Ich ewig meinen Kummer gab!

Du bist die Ruhe, du bist der Frieden,
Du bist der Himmel, mir beschieden.
Daß du mich liebst, macht mich mehr wert,
10 Dein Blick hat mich vor mir verklärt;
Du hebst mich liebend über mich,
Mein guter Geist, mein bess'res Ich!